
Re: Fragen an den OB Kandidaten

1 message

Denny Jankowski <denny.jankowski@afd-jena.de>
To: Gernot Löttsch <gernot.loetzsch@googlemail.com>

Sat, Mar 24, 2018 at 5:40 PM

Sehr geehrter Herr Löttsch,

tut mir leid, die beiden letzten Fragen hatte ich komplett übersehen. Hier dann noch meine Antworten zu den beiden letzten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Denny Jankowski

5. Wie bewerten Sie die planerische Notwendigkeit und gegenwärtige praktische Handhabung, eine Durchfahrt für Radfahrer durch die Innenstadt (innerhalb des Grabenringes) zu gewährleisten?

Die Notwendigkeit erachte ich als sehr hoch. Gerade innerhalb des Grabenringes kommen sich Fußgänger und Radfahrer immer wieder in die Quere und mit dem Fahrrad ist fast kein Durchkommen. Problem derzeit ist auch der hohe Autoverkehr auf dem Grabenring. Um den Innenstadtbereich zu entlasten, muss der Bau der Osttangente und auch der Westtangente forciert werden. Dadurch würde der Grabenring extrem entlastet werden und es gebe mehr Raum für den Fahrradverkehr.

Innerhalb des Grabenringes würde damit das Problem zwischen Fußgängern und Radfahrern aber weiterhin bestehen, aber die Fahrradfahrer hätten die Möglichkeit über den Grabenring schnell um den Innenstadtbereich herum zu gelangen und müssten nur jeweils einen kurzen Stich ins Zentrum „wagen“. Für die Lösung der Probleme innerhalb des Grabenringes habe ich momentan keine Lösungsvorschläge, ich würde da im Falle meiner Wahl gerne auf das Fachwissen des Radverkehrsbeirats zurückgreifen.

6. Für welches Radverkehrs-Projekt in Jena möchten Sie sich besonders engagieren?

Als wichtigste Radverkehrsprojekt der nächsten Jahre ist für mich der Radweg „Gleis 3“ vom Beutenberg zum Westbahnhof. Weiterhin müsste der Bau der Tangenten forciert werden, um besonders den Innenstadtbereich vom Autoverkehr zu entlasten und dem Fahrradverkehr mehr Möglichkeiten zu bieten.

Am 23.03.2018 um 17:02 schrieb Gernot Löttsch:

Sehr geehrter Herr Jankowski,

vielen Dank für Ihre konstruktive Antwort. Nach der geplanten Veröffentlichung einer Pressemitteilung werde ich ggf. im Namen des ADFC im Detail antworten.

Sorry, der Briefbogen des ADFC ist kompliziert. Fragen 5 und 6 habe ich nicht auf die erste Seite bekommen.

Mit freundlichen Grüßen
Gernot Löttsch

2018-03-22 20:51 GMT+01:00 Denny Jankowski <denny.jankowski@afd-jena.de>:
Sehr geehrter Herr Löttsch,

hier die gewünschten Antworten zu Ihren Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Denny Jankowski

1. Welche Maßnahmen im Verkehrsbereich der Stadt würden Sie vorrangig in die Wege leiten? (max. 5 Punkte)

Die wichtigste Maßnahme ist, dass die schon lange diskutierte Verlängerung der Wiesenstraße endlich angegangen wird. Diese ist zwingend notwendig, damit der geplante Ausbau der Straßenbahn ins Himmelreich ohne Verkehrschaos vorstattengehen kann. Das 2014 im Stadtrat beschlossene Parkleitsystem muss endlich umgesetzt werden, damit die Innenstadt entlastet wird von umherirrenden Autos auf der Suche nach einem Parkplatz und die Stadt gerüstet ist, für die kommenden Großbauprojekte wie Inselplatz- und Eichplatzbebauung.

2. Die Jenaer Einwohner nehmen im bundesdeutschen Vergleich seit vielen Jahren recht ressourcenschonend am Verkehr teil, unter sehr starker Nutzung der eigenen Beine. (Zirka-Anteile der Verkehrsteilnahme im Jahresdurchschnitt: 40% als Fußgänger, 35% im Privat-Kfz, 15% im öffentlichen Verkehr, 10% als Radfahrer.) Streben Sie eine Änderung dieser Anteile an? Wenn ja, in welche Richtung?

Der hohe Anteil an Fußgängern, Radfahrern und ÖPNV ist zu begrüßen und sollte auch weiterhin gefördert werden. Besonders im Bereich des ÖPNV sehe ich noch deutliches Steigerungspotential, indem die Außengemeinden durch z.B. eine höhere Frequentierung und bessere Koordination mit den Nachbarlandkreisen, besser angebunden werden. Ein Verkehrskonzept muss aber immer alle mit einbeziehen. ÖPNV, Rad- und auch Autoverkehr werden gebraucht für eine florierende Stadt.

3. Seit 2015 gibt es einen Radverkehrsbeirat der Stadt Jena (Nachfolger der bereits 1995 gegründeten AG Radverkehr). Welche Stellung sollte dieser zukünftig haben und welche Arbeitsschwerpunkte sich setzen?

Eine vor kurzem vorgeschlagene Zusammenlegung des Radverkehrsbeirats mit dem Kfz-Beirat zu einem Verkehrsbeirat lehne ich ab, da es meiner Meinung nach wichtig ist, dass beide Seiten getrennt voneinander die Bedürfnisse und Wünsche der Verkehrsteilnehmer angehen können.

Ich erwarte vom Radverkehrsbeirat, dass er auch zukünftig den Finger in die Wunde legt und die Entwicklungen im Bereich des Radverkehrs kritisch hinterfragt.

4. Was bewerten Sie am Fahrradverkehr in Jena besonders positiv und negativ? Was schlagen Sie vor, um die negativen Umstände zu ändern?

Ich muss zugeben, dass ich nur äußerst selten mit dem Fahrrad unterwegs bin. Ich finde es sehr positiv, dass man entlang der Saale und dem Paradies sehr schnell zwischen den Stadtteilen Lobeda, Winzerla und der Innenstadt vorankommt. Allerdings endet das Ganze dann im Innenstadtbereich, da dort zum Teil Radfahrwege sehr schlecht bzw. gar nicht ausgewiesen sind. Hier sehe ich vor allem dringenden Nachholbedarf.

Am 28.02.2018 um 11:47 schrieb Gernot Löttsch:

Sehr geehrter Herr Jankowski,

anbei übergebe ich ihnen Fragen des ADFC Kreisverbandes Jena zum Thema Radverkehr in unserer Stadt. Der ADFC Kreisverband wird diese Fragen allen OB Kandidaten vorlegen. Wir haben vor, die Antworten in einer Pressemitteilung zusammenzufassen. Über eine Antwort bis zum 23.3. würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Gernot Löttsch

03641 37 25 17
+49 176 85 03 85 92

--
Denny Jankowski

Sprecher des Kreisverbandes Gera - Jena - Saale-Holzland-Kreis der Alternative für Deutschland
Homepage: www.afd-gera-jena-shk.de

--
Denny Jankowski

Sprecher des Kreisverbandes Gera - Jena - Saale-Holzland-Kreis der Alternative für Deutschland
Homepage: www.afd-gera-jena-shk.de